

Dringliche Motion Eva Krattiger und Seraina Patzen (JA!): Konsequente Klimapolitik #5: Keine Parkplätze mehr in Bern!

Der Klimawandel wird die Welt, wie wir sie heute kennen, völlig zerstören. Diese menschengemachte Katastrophe lässt sich nicht mehr vollständig stoppen oder rückgängig machen. Wir müssen aber alles tun, um die verheerenden Folgen, die sich bereits heute zeigen, so weit wie möglich zu verhindern. Dafür müssen wir jetzt handeln. Kleine kosmetische Massnahmen reichen dafür nicht. Es kann auch nicht sein, dass weiterhin nur an die Eigenverantwortung von uns allen appelliert wird. Es braucht griffige, gesetzliche Massnahmen – auch in der Stadt Bern.

Noch immer ist die städtische Planung am MIV ausgerichtet und das obwohl er den Klimawandel vorantreibt. Die Stadt Bern will den motorisierten Individualverkehr (MIV) zwar stark einschränken und die Parkplätze gemäss der Vernehmlassungsvorlage des Parkierungskonzepts in den nächsten zehn Jahren um zwölf Prozent reduzieren. Diese Bestrebungen gehen aus unserer Sicht jedoch zu wenig weit. Solange Parkplätze an jeder Ecke zur Verfügung stehen und der Weg zum parkierten Auto meist kürzer ist als jener zur öV-Haltestelle, bleibt der MIV für viele Menschen (auch in der Stadt) ein attraktives Verkehrsmittel.

Parkplätze ihrerseits nehmen viel Platz ein im öffentlichen Raum. Die Stadt Bern strebt bis 2030 gemäss STEK ein Bevölkerungswachstum von 12% an. 2030 sollen sich also 17'000 Menschen mehr in der Stadt Bern bewegen – doch der öffentliche Strassenraum wächst nicht mit. Umso nötiger ist es, den bestehenden öffentlichen Raum sinnvoll zu nutzen. Parkplätze, die zeitweise ungenutzt und zeitweise als Abstellplatz verwendet werden, erfüllen diesen Anspruch nicht.

Durch eine Aufhebung dieser Parkplätze würde somit einerseits ein Beitrag gegen den Klimawandel geleistet. Andererseits könnten die heute für Parkplätze reservierten Flächen umgenutzt und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

Antrag

Wir bitten den Gemeinderat deshalb, alle Parkplätze im öffentlichen (Strassen)Raum aufzuheben und zu prüfen, welche Nutzungen auf den neugeschaffenen freien Flächen ermöglicht werden können. Taxistände, Parkplätze für den Gewerbeverkehr, Carsharings und Parkplätze für Menschen mit einer Beeinträchtigung sollen weiterhin bestehen.

Begründung der Dringlichkeit

Der Klimawandel lässt sich nicht stoppen. Es ist höchste Zeit, Massnahmen zu treffen und die verheerenden Folgen zumindest einzuschränken. Zudem sollte die Motion behandelt werden, bevor der Gemeinderat das neue Parkierungskonzept verabschiedet.

Bern, 04. April 2019

Erstunterzeichnende: Eva Krattiger, Seraina Patzen

Mitunterzeichnende: Devrim Abbasoglu-Akturan, Leena Schmitter, Franziska Grossenbacher, Ursina Anderegg, Katharina Gallizzi, Lea Bill, Regula Bühlmann, Rahel Ruch